

Nachhaltigkeitsbericht 2025

Geschäftsjahr 2024

Nachhaltige Unternehmensführung bei der juris GmbH



Inhalt

I. Einleitung	2
1. Motivation und Zielsetzung des Nachhaltigkeitsberichts	2
2. Bezug auf relevante Standards	3
II. Unternehmensprofil	4
1. Über das Unternehmen – Mission, Vision, Werte	4
2. Geschäftsfelder und Produkte	6
3. Marktposition und Wettbewerb	8
III. Nachhaltigkeitsstrategie	8
1. Nachhaltigkeitsverständnis des Unternehmens	8
2. Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie	10
3. Relevante Stakeholder	11
4. Nachhaltigkeitsziele	11
IV. Umweltverantwortung	14
1. Energieverbrauch und -effizienz (inkl. Digitalisierung)	14
2. CO ₂ -Fußabdruck und Klimaneutralität	15
3. Ressourcenmanagement und Abfallreduktion	16
V. Soziale Verantwortung	16
1. Mitarbeitende und Arbeitsbedingungen	16
2. Vielfalt und Inklusion	17
3. Aus- und Weiterbildung	18
4. Work-Life Balance und Gesundheitsförderung	20
5. Gesellschaftliches Engagement und regionale Verantwortung	21
VI. Governance, Compliance und ethische Unternehmensführung	22
VII. Innovation und Digitalisierung	24
VIII. Ziele und Ausblick	26

I. Einleitung

1. Motivation und Zielsetzung des Nachhaltigkeitsberichts

Unsere Welt steht vor großen Herausforderungen, die von Klimawandel über Ressourcenknappheit bis hin zu sozialen Ungleichheiten reichen. Als Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung bewusst, einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Bemühungen, Transparenz zu schaffen und unsere Fortschritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Zukunft zu dokumentieren.

Die Motivation für unser Engagement für Nachhaltigkeit ist vielfältig:

Verantwortung gegenüber der Gesellschaft	Langfristige Wertschöpfung	Innovation und Effizienz
Wir sind davon überzeugt, dass wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung Hand in Hand gehen müssen. Unser Ziel ist es, durch nachhaltiges Wirtschaften einen positiven Einfluss auf unsere Gemeinschaft und die Umwelt zu nehmen.	Nachhaltigkeit ist nicht nur ein moralischer Imperativ, sondern auch ein wirtschaftlicher. Durch den Einsatz nachhaltiger Praktiken sichern wir die langfristige Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens und schaffen Werte, die über kurzfristige Gewinne hinausgehen.	Nachhaltiges Handeln fördert Innovation und Effizienz. Indem wir unsere Prozesse kontinuierlich optimieren, reduzieren wir nicht nur unseren ökologischen Fußabdruck, sondern steigern auch unsere betriebliche Effizienz.

Durch die starke Einbeziehung von Nachhaltigkeitserwägungen in unser wirtschaftliches Handeln stärken wir unsere Position und Wahrnehmung als verantwortungsvolles Unternehmen.

Unsere Zielsetzung für diesen Nachhaltigkeitsbericht ist es, einen umfassenden Einblick in unsere Nachhaltigkeitsstrategie und Maßnahmen zu geben.

Wir möchten unsere Stakeholder umfassend über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten informieren und Rechenschaft über unsere Fortschritte ablegen. Dies schafft Vertrauen und stärkt unsere Beziehungen zu Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit.

Der Bericht dient uns als Instrument zur Selbstreflexion und zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen. Wir setzen uns ambitionierte Ziele und messen regelmäßig unsere Fortschritte um sicherzustellen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Nachhaltigkeit ist ein gemeinsames Anliegen. Wir möchten den Dialog mit unseren Stakeholdern fördern und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit entwickeln.

2. Bezug auf relevante Standards

Zur Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts wurden anerkannte Standards und Rahmenwerke berücksichtigt, um eine fundierte und vergleichbare Berichterstattung zu gewährleisten. Dazu gehören die Global Reporting Initiative (GRI), der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) sowie die ISO 26000 für gesellschaftliche Verantwortung. Diese Standards bieten Leitlinien für die Strukturierung der Berichterstattung und helfen, wesentliche Themen wie Umweltverantwortung, soziale Verantwortung und Governance systematisch zu adressieren.

Außerdem ist die Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 und der Richtlinien 2004/109/EG, 2006/43/EG und 2013/34/EU hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) in Kraft getreten und die nationale Umsetzung ist eingeleitet. Sie erweitert die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und verpflichtet betroffene Unternehmen zur umfassenden Offenlegung von Informationen in den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) – kurz ESG.

Die juris GmbH ist davon betroffen als Unternehmen, das zwei von drei Kriterien erfüllt: Bilanzsumme über 25 Mio. Euro, Nettoumsatzerlöse höher als 50 Mio. Euro, mehr als 250 Mitarbeiter. Die juris GmbH als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Absatz 3 Handelsgesetzbuch bereitet sich daher auf das deutsche Umsetzungs-gesetz und die darin vorgesehene Nachhaltigkeitsberichterstattung im Lagebericht vor.

Es bleibt abzuwarten, ob der Vorschlag einer EU-Omnibus-Verordnung der Europäischen Kommission im Rahmen des Bürokratieabbaus zu einer Anpassung führt.

Durch die Integration der ESG-Kriterien werden nicht nur regulatorische Anforderungen erfüllt, sondern auch eine langfristige Wertschöpfung für alle Stakeholder gefördert. Die systematische Erfassung und Bewertung ökologischer, sozialer und Governance-bezogener Leistungen ermöglicht eine nachhaltige Geschäftsstrategie und eine frühzeitige Identifikation potenzieller Risiken.

Die gewählte Gliederung orientiert sich an diesen etablierten Rahmenwerken und stellt sicher, dass alle relevanten Nachhaltigkeitsaspekte erfasst werden. So werden im Abschnitt zur Umweltverantwortung (Kapitel IV) Aspekte wie Energieeffizienz und CO₂-Fußabdruck thematisiert, während die soziale Verantwortung (Kapitel V) den Fokus auf Arbeitsbedingungen, Vielfalt und gesellschaftliches Engagement legt. Durch die Integration dieser Standards wird sichergestellt, dass der Bericht sowohl den Anforderungen interner als auch externer Stakeholder gerecht wird und eine hohe Nachvollziehbarkeit gewährleistet ist.

II. Unternehmensprofil

1. Über das Unternehmen – Mission, Vision, Werte

„Ein Unternehmen, das Sicherheit gibt.“

Die juris GmbH ist ein führender digitaler Anbieter von Rechts- und Praxiswissenmanagement in Deutschland und entwickelt als Pionier in einem zukunftssträchtigen Wachstumsmarkt sein Angebot und seine Technologieführerschaft kontinuierlich weiter. Die Dienstleistung ist auf dem Online Portal unter www.juris.de (kostenpflichtig) abrufbar.

„Von Beginn an ein Pionier.“

Die juris GmbH wurde im Jahr 1985 als Unternehmen des Bundes mit dem Auftrag gegründet, für die Bundesrepublik ein modernes Rechtsinformationssystem aufzubauen. Dieses wurde vor allem von öffentlichen Stellen als Informationsquelle genutzt.

2001 hat die Bundesregierung die Teilprivatisierung des Unternehmens angestoßen, um der juris GmbH die Möglichkeit zu geben, sich gemeinsam mit dem neuen Gesellschafter SdU (ehemals Niederländische Staatsdruckerei und Verlag, heute Lefebvre Sarrut S.A.) zu einem erfolgreichen Wirtschaftsunternehmen zu entwickeln,

mit dem Ziel, sich auf dem Markt für digitale Rechtsinformationen in vollem Wettbewerb behaupten zu können. Daneben besteht weiterhin der öffentliche Informationsauftrag als Verwaltungshelfer.

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Saarbrücken und unterhält Standorte in Berlin und Frankfurt am Main und beschäftigt im Jahresdurchschnitt 213 Mitarbeitende. Geführt wird das Unternehmen von der Geschäftsführung Samuel van Oostrom und Dr. Frauke Bachler.

Die juris GmbH ist außerdem Begründer und Mitglied der jurisAllianz, eines Verbunds führender juristischer Fachverlage. Die jurisAllianz ist ein verlagsübergreifendes Netzwerk, das juristische Informationen und Publikationen marktführender Herausgeber bündelt. Über das „juris-Portal“ erhalten Nutzende Zugriff auf über 2.200 Werke namhafter Experten und Institutionen, geordnet nach Fachgebieten. Diese Inhalte sind intelligent vernetzt. Durch stetige Aktualisierungen der für den Rechtsalltag relevanten Inhalte bleiben Nutzende immer auf dem neuesten Stand.

Das Unternehmen wird von dem Anspruch geleitet, inhaltlich und technologisch führend zu sein und seinen Kundinnen und Kunden den bestmöglichen Zugang zu umfassendem und zielgruppengerechtem Rechts- und Praxiswissen zu bieten:

- absolut zuverlässige Rechercheergebnisse
- Sicherheit, alle relevanten Informationen zu kennen
- mehr Effizienz und wertvolle Unterstützung im Arbeitsalltag
- immer aktuell auf dem neusten Stand im Rechtsalltag

Die juris GmbH hat die Vision, die erste Wahl ihrer Kundinnen und Kunden und ständiger Begleiter in deren Arbeitsalltag zu sein. Die juris GmbH möchte sich zu einem modernen, dynamischen, digital denkenden Unternehmen entwickeln, welches der führende Anbieter von Rechts- und Praxiswissen ist. Mit dem Ziel der „Operational Excellence“ prägen vollständige Marktorientierung und Flexibilität unser Handeln.

Die juris GmbH verfolgt folgende Werte:

- „Wir sorgen dafür, dass umfassendes, zielgruppengerechtes Rechts- und Praxiswissen maximal userfreundlich, vernetzt und mit praktischen Tools verarbeitet werden kann.“
- Wir handeln verlässlich. Alle Mitarbeitenden übernehmen in ihrer täglichen Arbeit Verantwortung. Die Inhalte, die wir zur Verfügung stellen sind relevant und belastbar.“

- „Wir arbeiten sowohl intern als auch mit allen Partnern, Stakeholdern und Kundinnen und Kunden wertschätzend zusammen.“
- „Dabei sind uns Schnelligkeit und die Offenheit für andere Meinungen, Methoden und Inhalte wichtig.“
- „Wir wollen innerhalb der Branche immer den höchsten technologischen Entwicklungsstand und die höchste Aktualität der Inhalte erreichen.“
- „Wir kennen die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden und hören auf sie. Dadurch können wir ihnen die besten Lösungen anbieten.“
- „Durch das Produkt „Portal“ ist die juris GmbH bereits digital. Wir übertragen dies auf die gesamte Kommunikation und Wahrnehmung der Marke.“

2. Geschäftsfelder und Produkte

Auf dem Online-Portal, dem „juris-Portal“, bietet die juris GmbH in den Produktsegmenten „juris Recht“ „juris Business“ und „juris Akademie“ ein umfangreiches Portfolio aus anwendbarem Praxiswissen für Legal Professionals sowie für weitere Rechtsanwendende in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Steuern sowie eine umfangreiche Sammlung an historischen und tagesaktuellen gerichtlichen Entscheidungen, Urteilen, Gesetzen, Normen und Kommentierungen an.

Über das Online-Portal „juris.de“ kann auf mehrere Millionen Dokumente aus allen Rechtsgebieten zugegriffen werden. Als Pionier im Bereich der digitalen Bereitstellung von juristischen Inhalten verfügt die juris GmbH über die umfangreichste und bis 1879 zurückreichende Sammlung relevanter Entscheidungen. Zu den Anwendern unserer Informationslösungen zählen neben allen deutschen Gerichten alle Akteure, die sich professionell mit Rechtsfragen beschäftigen.

Langjährige Erfahrung, etablierte Prozesse und eine enge Zusammenarbeit mit Gerichten und Behörden gewährleisten die tägliche Aktualität und Verlässlichkeit des Informationsangebots.

Weitreichende Verlinkungen und Querverweise ermöglichen eine schnelle Auffindbarkeit von relevanten Informationen und erleichtern die tägliche juristische Arbeit.

Mit ihren digitalen Informationslösungen unterstützt die juris GmbH alle deutschen Gerichte, viele Kanzleien, Verwaltungen, Universitäten, Unternehmen, Notarinnen und Notare, Wirtschaftsprüferinnen und Wirtschaftsprüfer und Steuerberaterinnen

und Steuerberater. Nutzende sind alle, die sich professionell mit Rechtsfragen auseinandersetzen und die nachhaltige Bereitstellung auf digitalem Wege nutzen und schätzen gelernt haben.

Das juris Produktportfolio

juris Portal	JURIS.DE		
Produktkategorie	juris Recht Zielgruppe Legal Professionals	juris Business Zielgruppe juristische Sachbearbeiter, Paralegals, Wirtschaftsunternehmen und ihre Berater	juris Akademie Zielgruppe Rechtsanwälte
Produkte	juris Arbeitsrecht Premium juris DAV juris Familienrecht juris Sozialrecht Premium juris Spectrum und weitere	juris Steuerberater Praxis juris Bilanzierung Praxis juris Lohnbüro Praxis juris Geldwäsche Praxis juris Zollrecht Praxis und weitere	AnwaltZertifikatOnline Arbeitsrecht AnwaltZertifikatOnline Erbrecht AnwaltZertifikatOnline Familienrecht AnwaltZertifikatOnline IT-Recht AnwaltZertifikatOnline Verkehrsrecht und weitere

„juris Recht“ bündelt übergreifende Rechtsinformationen sowie spezifische Inhalte zu allen juristischen Fachgebieten. Alle Inhalte sind vollständig miteinander vernetzt, sodass die Nutzenden zuverlässig und effizient mit den für sie relevanten Rechtstexten digital arbeiten.

Unternehmen, Institutionen, Steuerberaterinnen und Steuerberater begegnen täglich rechtlichen Risiken, bei denen sie sich absichern müssen. Mit „juris Business“ nutzen sie praxisorientierte Lösungen, die ihnen schnell und zuverlässig juristische Sicherheit geben. Das Produkt „juris Business“ minimiert die Gefahr, wirtschaftliche Schäden durch Rechtsverstöße zu erleiden oder im steuerrechtlichen Mandat falsch zu beraten.

Mit der „juris Akademie“ wird qualifizierte und zertifizierte Fortbildung geboten, mit deren Hilfe Nutzende online ihre Kenntnisse in verschiedensten Fachgebieten auffrischen können, um immer auf dem neuesten Rechtsstand zu sein.

3. Marktposition und Wettbewerb

Der Rechtsinformationsmarkt in Deutschland ist durch eine hohe Wettbewerbsdichte gekennzeichnet. Neben etablierten Anbietern wie der juris GmbH gibt es mittlerweile zahlreiche Wettbewerber, die digitale Rechtsdatenbanken und Informationsdienste bereitstellen. Die zunehmende Digitalisierung, der Trend zu nachhaltigen Geschäftsmodellen und der Einsatz neuer Technologien wie Künstliche Intelligenz und Cloud-Lösungen verändern die Anforderungen an moderne Rechtsinformationssysteme.

Die juris GmbH integriert nachhaltige Lösungen gezielt in ihre Produkte und Dienstleistungen. Dazu gehören die Bereitstellung umfassender Informationen zu Umweltrecht, Energierecht, Compliance und Nachhaltigkeitsvorschriften sowie der Einsatz energieeffizienter IT-Infrastrukturen. Besonders hervorzuheben ist, dass die juris GmbH ihre gesamte IT-Infrastruktur ausschließlich in Deutschland betreibt. Dies gewährleistet nicht nur höchste Datenschutz- und Sicherheitsstandards, sondern trägt auch zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks durch kurze Datenwege und eine nachhaltige Energieversorgung bei. Moderne Recherchesysteme und automatisierte Dokumentenanalyse optimieren zudem die Ressourcennutzung. Durch diese und noch viele andere Maßnahmen sichert sich die juris GmbH langfristig Wettbewerbsvorteile und positioniert sich als innovativer und nachhaltiger Marktführer im Rechtsinformationsbereich.

III. Nachhaltigkeitsstrategie

1. Nachhaltigkeitsverständnis des Unternehmens

Die juris GmbH verpflichtet sich zu nachhaltigem Wachstum und verantwortungsvollem Handeln. Wir streben danach, durch unsere Geschäftstätigkeiten einen positiven Einfluss auf die Umwelt, die Gesellschaft und die Unternehmensführung (ESG) zu erzielen.

Der Schutz unserer Umwelt und die Erhaltung natürlicher Ressourcen stehen im Mittelpunkt nachhaltigen Handelns. Umweltfreundliche Praktiken werden gefördert und der ökologische Fußabdruck wird kontinuierlich minimiert.

Umweltinitiativen umfassen:

- **Energieeffizienz:** Investitionen in energieeffiziente Technologien und erneuerbare Energien tragen zur Reduktion des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen bei.

- **Abfallmanagement:** Die Implementierung umfassender Recycling- und Abfallreduktionsprogramme minimiert die Menge an Deponieabfällen und fördert die Wiederverwendung von Materialien.
- **Wasserschutz:** Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs und zur Vermeidung von Wasserverschmutzung werden konsequent umgesetzt.
- **Nachhaltige Beschaffung:** Die Zusammenarbeit mit Lieferanten, die hohe Umweltstandards erfüllen und die Bevorzugung nachhaltiger Materialien und Produkte fördern umweltfreundliche Lieferketten.

Die Unterstützung der Gemeinschaften, in denen wirtschaftliche Aktivitäten stattfinden, basiert auf fairen Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und sozialer Verantwortung.

Soziale Initiativen umfassen:

- **Mitarbeiterwohl:** Ein sicheres, gesundes und inklusives Arbeitsumfeld unterstützt die persönliche und berufliche Entwicklung der Mitarbeitenden.
- **Chancengleichheit:** Diversität und Inklusion werden gefördert, indem gleiche Chancen unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Alter gewährleistet werden.
- **Gemeinschaftsengagement:** Die Unterstützung lokaler Gemeinschaften erfolgt durch Spenden und Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen zur Förderung sozialer Projekte.
- **Bildung und Ausbildung:** Investitionen in Bildungs- und Ausbildungsprogramme stärken die Kompetenzen der Mitarbeitenden und der Gesellschaft.

Transparenz, Integrität und ethisches Verhalten sind zentrale Werte in der Unternehmensführung. Eine klare Governance-Struktur stellt sicher, dass Entscheidungen im besten Interesse aller Stakeholder getroffen werden.

2. Integration von Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie

Um das Thema Nachhaltigkeit erfolgreich in die verschiedenen Geschäftsbereiche zu transportieren und um alle existierenden Geschäftsprozesse daran auszurichten, ist ein umfassender Überblick über das gesamte Geschäftsfeld notwendig.

Da sich die juris GmbH innerbetrieblich in diversen Change- und Transformations-

prozessen befindet, wird die Schärfung des Selbstverständnisses für Nachhaltigkeit ein langfristig ausgerichtetes Ziel sein. „Operational Excellence“ und Nachhaltigkeit sind zu verzahnen und auf die bei der juris GmbH vorherrschende Unternehmenskultur auszurichten. Commitment auf Managementebene und Verankerung in den Teams sind grundlegende Bausteine einer erfolgreichen Umsetzung.

Der Wunsch, Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen zu etablieren, muss immer von der Führungsebene mitgetragen werden. Die Umsetzung der Corporate Social Responsibility Directive (CSRD) wird gemeinsam mit der Gesellschafterin Lefebvre Sarrut S.A. verfolgt.

Mit dem Anspruch, Nachhaltigkeitsaspekte geschäftsprozessübergreifend berücksichtigen zu wollen, werden Unternehmensabläufe überprüft und gegebenenfalls auch Managementprozesse angepasst. Das hat Auswirkungen auf alle Bereiche des Unternehmens.

Das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil des Unternehmensleitbilds und die Übersetzung der Nachhaltigkeitskriterien in die operativen Prozesse ist für die Geschäftsleitung und das Management ein wichtiger Bestandteil des Tagesgeschäfts.

Damit nicht wiederholt und für jede einzelne Entscheidung überlegt werden muss, wie das Thema Nachhaltigkeit in den relevanten Geschäftsprozessen der juris GmbH Berücksichtigung finden kann, ist es ganzheitlich in Regeln und Prozesse eingebettet. Dabei können neue Regeln und Prozesse aufgesetzt oder auch alte Regeln und Prozesse erweitert werden (z. B. Erweiterung der Einkaufsrichtlinien um ökologische und soziale Komponenten). Diese werden im „Code of Conduct“ festgelegt, kommuniziert und die Einhaltung von den Lieferanten gegengezeichnet.

3. Relevante Stakeholder

Als Anspruchsgruppen rücken Stakeholder, also Personenkreise mit berechtigtem Interesse an den Abläufen und Ergebnissen der juris GmbH, in den Fokus. Die Einschätzung und Bewertung der juris GmbH seitens dieser Interessengruppen (z. B. Mitarbeitende, Lieferanten, Kundinnen und Kunden) kann einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf den Geschäftserfolg des Unternehmens haben.

Stakeholder helfen in nicht unerheblichem Maße, die Außenwirkung des Unternehmens zu verstehen, zu interpretieren und daraus resultierend rechtzeitig auf Markt- und Gesellschaftsentwicklungen reagieren zu können.

Folgende Interessengruppen können als relevant eingestuft werden:

- Behörden (Gerichtsbarkeiten)
- Autorinnen und Autoren (meist freie Mitarbeitende mit Exklusivvertrag)
- Kundinnen und Kunden B2B (Legal Professionals, Paralegals in Wirtschaftsunternehmen)
- Handelspartner- und Partner der jurisAllianz (Verlage)
- Medien (Fachzeitschriften)
- Lieferanten, Technologiepartner und Dienstleister
- Mitarbeitende
- Bewerberinnen und Bewerber
- Wettbewerber
- Standort-Region (Saarland/Saarbrücken)
- Weiterbildungsanbieter

Es wird laufend überprüft, welche Interessengruppen in welcher konkreten Form in die Nachhaltigkeitspolitik integriert werden können.

4. Nachhaltigkeitsziele

Prominente Nachhaltigkeitsziele der juris GmbH sind der positive Klimabeitrag durch maßgeblich reduzierte CO₂-Emissionen und ein sorgsamer Umgang mit den begrenzten natürlichen Ressourcen.

Erreicht wird dies in erster Linie durch den vorstehend erläuterten Geschäftszweck, die technische Art und Weise der Produkt-Bereitstellung, aber auch operational durch interne, auf Nachhaltigkeit abgestimmte Maßnahmen.

Seit Jahren verfolgt die juris GmbH eine stringente Digitalisierungsstrategie, die darauf abzielt, monetäre und ökologische Ressourcen zu schonen. Dazu zählen im Wesentlichen:

- Ersatz gedruckter Werke sowie physikalischer Distribution dieser Werke durch Bereitstellung, Verbreitung und gezielte Abrufbarkeit in digitaler Form.
- Stark reduzierter postalischer Versand (Reduktion von Papier sowie Druckaufwänden) und stattdessen ein deutlicher Ausbau der digitalen Kommunikation (Website, Social Media, E-Mail, papierloses Büro etc.). Im Rahmen des „juris Permission Managements“ werden Bestandskundinnen und -kunden explizit

danach gefragt, ob sie mit einer digitalen Übermittlung von Werbung und Informationen zu den Produkten einverstanden sind.

- Vor-Ort-Schulungen werden nach Zielgruppen gebündelt und so konzipiert, dass Mitarbeitende „inhouse“ an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen geschult werden. Zusätzlich wird das umfassende digitale Webinar- und Seminar-Angebot um weitere Inhalte für die Belegschaft sowie für ausgewählte Bereiche bedarfsorientiert erweitert, sodass herkömmliche Formate zunehmend abgelöst werden können. Das Learning-Management-System (LMS) hat sich etabliert und die digitalen Angebote werden von den Mitarbeitenden gut angenommen. Schulungsunterlagen werden nun ausschließlich digital versandt, wodurch der Bedarf an Print-Werken weiter reduziert wird. Zudem können sich Mitarbeitende über Self-Service individuell E-Learning-Module zusammenstellen, die auf ihren eigenen Lernbedarf abgestimmt sind. Die Organisation der eigenen Weiterbildung erfolgt zunehmend eigenständig und digitale Formate werden verstärkt genutzt. In diesem Zuge werden Präsenztrainings zunehmend durch digitale Formate ersetzt, was zu einer deutlichen Reduktion von Fahrzeiten und Wegstrecken führt. Damit verbundene und negativ wirkende CO₂-Emissionen können in großem Umfang vermieden werden. Bei der Auswahl und der Beauftragung von Dienstleistern wird auf die Einhaltung der definierten ESG Kriterien geachtet, so z. B. wird bei der Nutzung von Kuverts, Briefbögen und Verpackungen darauf geachtet, recycelte oder nachhaltig produzierte Materialien zu verwenden. Zum Einsatz kommen auch sogenannte FSC-Mix-Produkte, bei denen die verwendeten Materialien sowohl aus FSC-zertifizierten Wäldern und/oder Recyclingmaterial, als auch aus Material aus kontrollierten Quellen stammen.
- Bei der Verwendung von Werbemitteln in hohen Auflagen, wie z. B. der „juris Tester-Card“, wird Wert auf CO₂-neutrale Produktionsprozesse gelegt.
- Umsetzung des nahezu papierlosen Büros und Minimierung interner Druckaufwände.
- Nahezu 98% aller Rechnungen und Gutschriften übermittelt die juris GmbH seit 2019 rein digital.
- Die juris GmbH ist zertifizierter Partner des Dualen Systems „Grüner Punkt“. Dadurch leistet sie einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Das Umweltzertifikat „Grüner Punkt“ bestätigt durch die durchgeführten Recyclingaktivitäten erzielte Einsparungen und damit die damit verbundenen Nachhaltigkeitsaktivitäten gem. § 7 Abs. 1 Verpackungsgesetz. Die Erteilung dieses Zertifikats

sorgt für Transparenz über die ordnungsgemäße Beteiligung der entstandenen Verpackungen und gewährleistet die Mitteilung an die Stiftung „Zentrale Stelle Verpackungsregister (ZSVR)“ gem. § 20 Absatz 3 VerpackG.

- Des Weiteren schreitet die Digitalisierung im Personalbereich weiter voran. So werden bereits seit dem Jahr 2016 die monatliche Gehaltsabrechnung und alle weiteren mit der Abrechnung verbundenen Dokumente wie steuerliche und sozialversicherungsrelevante Unterlagen, abrechnungsbezogene Nachweise, persönliche Ereignismeldungen und verpflichtende Erklärungen jedem Mitarbeitenden im Mitarbeiterportal des Personalmanagementsystems papierlos und herunterladbar zur Verfügung gestellt. Ebenfalls gibt es bereits seit Anfang 2024 die digitale Personalakte, sodass dort bereits elektronisch eingehende Dokumente ohne Ausdruck abgelegt werden. In der Umsetzung befindet sich auch ein elektronisches Dokumentenmanagement, das eine digitale Signatur von Dokumenten und eine workflowbasierte Einholung der Unterschriften bis hin zur Ablage in der digitalen Personalakte beinhaltet und somit komplett papierlos funktionieren wird.

Damit die strategischen Unternehmensziele im Bereich Nachhaltigkeit erreicht werden können, wird der Fortschritt regelmäßig erfasst. Das erfordert nicht nur klar formulierte Ziele, sondern auch die Messung des Fortschritts anhand von geeigneten Leistungsindikatoren. Relevante Kennzahlen zur Messung von Status und Weiterentwicklung sind essenziell, um fundierte Entscheidungen zu treffen und Maßnahmen gezielt anzupassen. Eine detaillierte und übersichtliche Darstellung dieser Kennzahlen findet sich am Ende dieses Dokuments im Kapitel "Ziele und Ausblick".

IV. Umweltverantwortung

1. Energieverbrauch und -effizienz (inkl. Digitalisierung)

Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt, bis zur Mitte des Jahrhunderts weitgehend treibhausgasneutral zu werden. Diese Ziele sind nur dann erreichbar, wenn Unternehmen Verantwortung für ihre eigenen Emissionen übernehmen und diese drastisch reduzieren.

Der Großteil der Treibhausgas-Emissionen der juris GmbH ist auf den Energieverbrauch der Heizung, den Bezug von Strom für die Betreibung der Rechenzentren

und der sonstigen Infrastruktur sowie auf Geschäftsreisen mit Pkw, Bahn oder Flugzeug zurückzuführen.

Als bereits durchgeführte und laufende Maßnahmen und Beitrag zur Treibhausgas-Reduktion sind zu nennen:

- Bezug der neuen Unternehmenszentrale im Jahr 2020 in Saarbrücken und damit verbunden energiesparendes LED-Beleuchtungskonzept mit
- automatischer Anpassung an die natürliche Lichtsituation
- Lüftung mittels zeitgesteuerter und energieeffizienter Lüftungsanlage mit Pollenschutz
- Heizung und Kühlung mittels moderner Heiz-/Kühldecke – „stille und energieeffiziente Kühlung“
- keine Zugerscheinungen beim Kühlen, weniger Staubaufwirbelung beim Heizen – „gesundes Klima“
- Umzug der unternehmenseigenen Rechenzentren (Umzug Hauptrechenzentrum im Jahr 2015 und Ausfallrechenzentrum im Jahr 2019) und damit verbundene Effizienzgewinne durch eine gemeinsame Nutzung von Infrastruktur sowie Nutzung einer verbesserten und verbrauchseffizienteren Kühltechnik | ~30% Effizienzgewinn
- effizienter Umgang mit Hardware-Ressourcen z.B. durch Virtualisierung sowie Verlagerung einzelner Dienste und Services in die Cloud und damit verbundener Wegfall bisher lokal genutzter Ressourcen | ~10% - 15% Effizienzgewinn
- Wiederverwendung ausgemusterter Hardware über Spenden oder Trade-In zur Wiederverwendung
- Erneuerung von Hardware durch energieeffizientere Systeme

2. CO₂-Fußabdruck und Klimaneutralität

Hier liegt der Fokus auf der Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen im gesamten Geschäftsbetrieb. Darüber hinaus aber auch auf dem Lebenszyklus der Produkte und Dienstleistungen.

Der Datenverkehr, so unmittelbar und entmaterialisiert er auch zu sein scheint, bedarf einer Infrastruktur aus Servern, Rechenzentren, jeder Menge Übertragungstechnologie und entsprechender Geräte. Jede einzelne Suchanfrage, jede Art von Cloud-Computing, milliardenfach ausgeführt, überall auf der Welt, ist für einen global immer höheren Strombedarf und damit einhergehend für steigende CO₂-Emissionen

verantwortlich. Den Energieverbrauch von Rechenzentren herunterzufahren ist daher ein wichtiger Schritt, um die Digitalisierung nachhaltiger zu gestalten. Wesentliche Stellschrauben sind hier eine effiziente Kühlung, die intelligente Nutzung der Abwärme und der Einsatz von möglichst CO₂-neutralem Strom. Neben der Abwärmenutzung ist die Versorgung mit regenerativ erzeugtem Strom wichtig, um Rechenzentren umweltfreundlicher oder sogar klimaneutral zu betreiben. Durch Outsourcing und Umzug der juris-eigenen Rechenzentren an moderne Standorte konnten hier in den Jahren 2015 und 2019 große Fortschritte erzielt werden. Seitdem ist der Bruttoenergieverbrauch zwar gestiegen, da insgesamt mehr Systeme betrieben werden, was sich jedoch positiv auf die Energieeffizienz pro System auswirkt. Die von der juris GmbH ausgewählten Rechenzentrumsbetreiber verwenden ausschließlich 100% Ökostrom. Zusätzlich ist im Hauptrechenzentrum eine 100kWp PV-Anlage mit 100% Eigenverbrauch installiert. Die Abwärme des Rechenzentrums wird dort zum Beheizen der Büroräume genutzt.

Bei der Einrichtung der juris-Standorte in Berlin und Frankfurt wurde auf nachhaltige Büroflächen geachtet, eine gute Verkehrsanbindung in die Auswahl mit einbezogen und ein Flächenverbrauch durch Neubauten vermieden. Darüber hinaus wird im Marketingbereich weitestgehend auf umweltbelastende papierorientierte Kundenwerbung verzichtet. Stattdessen wurde verstärkt in die Online-Akquise investiert.

Nach dem Umzug in die neue Firmenzentrale im Jahr 2020 erfolgte die Zertifizierung des Gebäudes durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) im Jahr 2022. Im Fokus standen dabei: Ökobilanz, thermischer Komfort, Innenraumluftqualität, akustischer Komfort, Aufenthaltsqualität, Sicherheit und Barrierefreiheit, Schallschutz, Gebäudetechnik sowie die städtebaulich-gestalterische Konzeption.

3. Ressourcenmanagement und Abfallreduktion

Der sparsame Umgang mit Ressourcen ist bei der juris GmbH ein zentrales Thema. Aus Sicht des Umweltschutzes ist es essenziell, dass insbesondere die Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen (wie fossile Brennstoffe) auf ein Minimum reduziert wird und der Umgang mit Naturgütern besonders verantwortungsvoll geschieht. Bei erforderlicher Zusammenarbeit mit externen Partnern wird regional ansässigen Unternehmen, wann immer möglich, der Vorzug gegeben.

Den Ressourcenverbrauch der juris GmbH bestimmt neben den Begleitkosten des volldigitalen Geschäftsmodells primär die Inanspruchnahme von typischen Büroma-

aterialien wie Papier, Toner, Kartonagen u.ä. Hier wird auf die Verwendung von nachhaltig produzierten Materialien Wert gelegt. Stilles oder kohlenstoffhaltiges Wasser wird direkt aus dem Wasserspender mit Festwasseranschluss bezogen und zum Abfüllen werden Glasflaschen zur Verfügung gestellt. Durch die Einführung der „Clean Desk Policy“ konnte das lokale Druckaufkommen weiter reduziert werden. Eine vollständige Abfalltrennung ist bei der juris GmbH Standard. Ausgediente IT-Hardware wird dem Recyclingkreislauf zugeführt.

V. Soziale Verantwortung

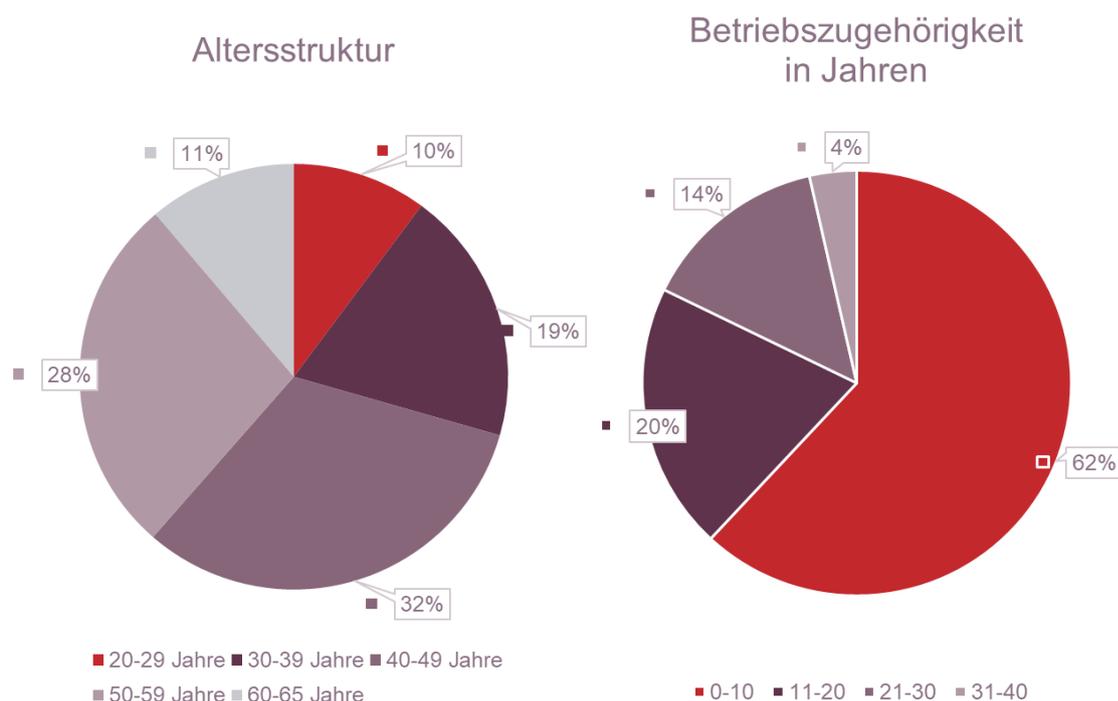
Soziale Verantwortung bestimmt das unternehmerische Handeln durch Sicherung attraktiver Arbeitsplätze, marktgerechte Entlohnung, Investition in Personalentwicklung, Sicherheit, Gesundheit sowie Engagement für gesellschaftlich relevante Themen.

1. Mitarbeitende und Arbeitsbedingungen

Der respektvolle und wertschätzende Umgang mit den über 200 Mitarbeitenden ist für die juris GmbH eine essentielle Säule des Unternehmensleitbilds und eine Frage der Unternehmenskultur. Ziel bei der juris GmbH ist es, Mitarbeitende proaktiv einzubinden, Mitspracherechte einzuräumen und dadurch die Motivation und die Bindung der Mitarbeitenden sowie daraus resultierende Innovationsprozesse zu fördern.

Die Rechte der Beschäftigten haben einen hohen Stellenwert. Die meisten davon sind gesetzlich und über Tarifverträge festgelegt. Wesentliche Themen sind hier eine marktgerechte Bezahlung, Kündigungsschutz, transparente Disziplinar- und Entlassungspraktiken sowie Vereinbarungen zu Vertrauensarbeitszeit, Urlaub und Elternzeit.

Das juris-Leitbild umfasst verpflichtende Aspekte, um eine konstruktive Zusammenarbeit miteinander, mit den Kundinnen und Kunden sowie den Partnern zu gestalten und die juris GmbH so für eine wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft auf einem wettbewerbsorientierten Markt zu stärken.



2. Vielfalt und Inklusion

Die gesetzliche Basis für die Einhaltung von Chancengerechtigkeit, Diversity, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Inklusion bei der juris GmbH bilden die in Deutschland einschlägigen Gesetze, wie z. B. das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), das Mutterschutzgesetz (MuSchG) und das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG). Darüber hinaus werden bei der juris weitere Detaillierungen über die entsprechenden Betriebsvereinbarungen definiert und umgesetzt.

Besondere Risiken im Bereich der Chancengerechtigkeit sind bei der juris GmbH nicht zu erkennen. Viele Geschäftsbereiche bis hin in die Geschäftsführungsebene werden gleichberechtigt durch Männer oder Frauen geleitet. Die Herkunft der Mitarbeitenden oder Führungskräfte spielt in diesem Zusammenhang in keinster Weise eine Rolle. Die juris GmbH unterstützt seit Jahren die durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Studie zur Repräsentation von Frauen in Aufsichtsgremien sowie Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen für den „Public-Women-on-Board-Index“. Der FidAR e. V. – Frauen in die Aufsichtsräte e. V. – verfolgt damit das Ziel, den aktuellen Frauenanteil in Aufsichtsgremien und Top-Managementorganen ausgewählter öffentlicher Unternehmen auf den Ebenen von Bund, Ländern und Landeshauptstädten zu ermitteln und damit die Transparenz bezüglich

der Repräsentation von Frauen in Führungspositionen der öffentlichen Wirtschaft zu erhöhen.

Auch die gesetzliche Vorgabe in § 4 Absatz 1 Bundesgremienbesetzungsgesetz (BGremBG) ist erfüllt, da von fünf Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 wie bereits in den letzten beiden Geschäftsjahren zwei Frauen waren. Mit diesem Frauenanteil von 40% belegt die juris GmbH laut Public Women-on-Board-Index I Bund/Länder (Frauenanteil in den Aufsichtsgremien) des FidAR (Frauen in die Aufsichtsräte e.V., Berlin, September 2024, S. 11) zum Stand 1. Januar 2024 Platz 122 von 261 analysierten Unternehmen mit Bundes- und Landesbeteiligung.

Ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern auf allen Führungsebenen ist ein zentraler Bestandteil der Diversity-Strategie. Die Geschäftsführung ist paritätisch besetzt. Der Anteil von Frauen in weiteren leitenden Positionen, einschließlich Leiterinnen und weiblicher Senior Managerinnen, liegt aktuell bei 32 %. Ziel ist es, ein ausgewogenes Verhältnis weiter auszubauen, Chancengleichheit aktiv zu unterstützen und ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Vielfalt nachhaltig stärkt.

Neben einem einschlägigen Trainingsangebot (Weiterbildungen, Seminare, Trainings on-the-job, etc.) stehen den Mitarbeitenden bei Bedarf ausgebildete Coaches für berufliche Fragestellungen zur Verfügung. Darüber hinaus wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei der juris GmbH durch eine Vielzahl von Maßnahmen, wie z. B. ein familienfreundliches Arbeitsumfeld, Unterstützung bei der Betreuung, Schwerbehindertenvertretung, flexible Arbeitszeit oder Karriere mit Kind, besonders gefördert. Ebenso werden Führungskräfte regelmäßig zu personalrelevanten Themen geschult, die Chancengleichheit fördern und eine Rückkehr in die Arbeitswelt, insbesondere nach längerer Abwesenheit, erleichtern sollen.

Marketingseitig legt die juris GmbH in den verwendeten Bildwelten ein hohes Augenmerk darauf, eine realistische, diverse Gesellschaft abzubilden. Dies beinhaltet die gleichberechtigte Darstellung von weiblichen Personen und damit das Vermeiden traditioneller Rollenklischees. Vorrangig werden auf der Karriereseite juris-Mitarbeitende gezeigt.

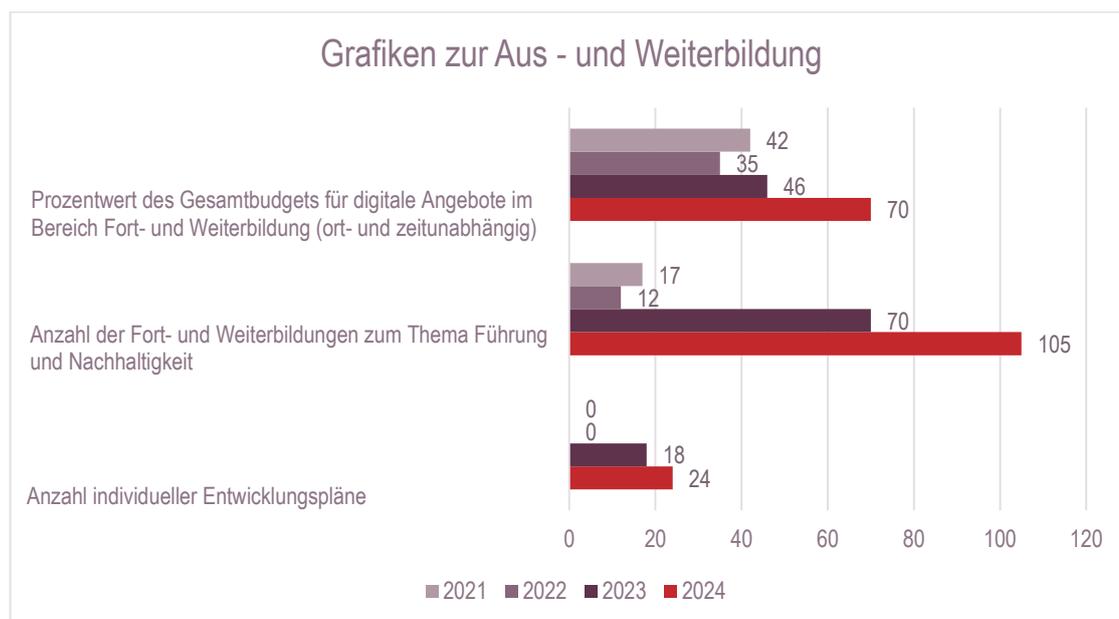
3. Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildung ist bei der juris GmbH ein elementarer Qualifizierungsbaustein und spiegelt sich in einer Reihe von Maßnahmen wieder.

- jährliche Mitarbeitergespräche mit Vereinbarung persönlicher Entwicklungsmaßnahmen, ggf. unter Einsatz von Entwicklungsplänen

- anlassbezogene Entwicklungsgespräche mit Abstimmung individueller Bildungsbedarfe unter Einsatz der neu eingeführten Qualifizierungspläne
- gezielte Weiterentwicklung und bei Bedarf flexible Umschulung der Mitarbeitenden
- Identifikation von Entwicklungspfaden bei Übernahme neuer Verantwortlichkeiten oder für neueingestellte Mitarbeitende im Rahmen ihres Onboardings, z.B. Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen zur fachlichen Spezialisierung oder zum Erwerb von Führungskompetenzen oder Branchenkenntnissen
- gezielte Weiterentwicklung der Führungskräfte im „Leadership Development Programm“
- jährliche Ermittlung des Schulungsbedarfs im Rahmen der Mitarbeiterjahresgespräche
- individuelle, bereichsspezifische und bereichsübergreifende Personalentwicklungsmaßnahmen je nach Bedarf
- zielgruppenspezifische Angebote je Bereich zur Weiterentwicklung und Stärkung rollenspezifischer Kompetenzen
- neben fachspezifischer Weiterbildungsangebote werden auch Maßnahmen zur Selbstkompetenz in der Personalentwicklung thematisiert, wie z. B. mit dem Thema Zeit- und Selbstmanagement, Gesundheit und Energieeffizienz am Arbeitsplatz
- Information der neuen Mitarbeitenden (neben fachlicher Einarbeitung) zum Thema Datenschutz und Informationssicherheit, dem juris Portfolio und zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Gleichzeitig wurde die Wissensdatenbank in Confluence weiter ausgebaut und ausgerollt, wodurch der fachliche Wissensaustausch und die Schnittstellenarbeit effizienter gestaltet wurden. Dies trägt zur nachhaltigen Nutzung von Wissen bei, vermeidet redundante Prozesse und stärkt eine ressourcenschonende Zusammenarbeit.
- Die juris GmbH investiert in die Ausbildung junger Menschen, um Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen und somit aktiv zur Fachkräftesicherung beizutragen. Derzeit sind Auszubildende in den Berufen Kauffrau/-mann für Bürokommunikation und Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation beschäftigt. Neben der dualen Berufsausbildung nutzt die juris GmbH auch das Modell des kooperativen Studiums und die Zusammenarbeit mit Werkstudierenden, um im Bereich IT Nachwuchskräfte zu gewinnen und junge Talente zu fördern. Ziel aller Ausbildungsmaßnahmen ist die Übernahme der Nachwuchskräfte, um eine langfristige Zusammenarbeit und ein wertvolles Know-How im

Unternehmen zu etablieren. Nach Möglichkeit wird angestrebt, Werkstudierende nach ihrem erfolgreichen Abschluss in ein langfristiges Beschäftigungsverhältnis zu übernehmen. Dazu sollten ihre Kompetenzen den Anforderungen entsprechen und die Studierenden während ihrer Tätigkeit relevante Erfahrungen gesammelt haben, die sie in der zukünftigen Position gewinnbringend einbringen können.



4. Work-Life Balance und Gesundheitsförderung

Über die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zum Gesundheitsschutz hinaus wird die physische und psychische Gesundheit der Beschäftigten gefördert. Es finden beispielsweise jährlich Gesundheitstage, Augenuntersuchungen und Gripeschutzimpfungen statt. Zusätzlich gibt es für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte individuelle Lern- und Entwicklungsangebote, die eine gesunde und konstruktive Zusammenarbeit fördern. Bereits 2021 wurde eine psychische Gefährdungsbeurteilung durchgeführt. Für eine weitere Beurteilung wurde nun ein Anbieter identifiziert und die Parameter sowie der Prozess sind in Vorbereitung. Mit dem Ziel, Arbeitsschutzmaßnahmen effizienter umzusetzen, wird besonders auf eine bedarfsorientierte Zusammenarbeit mit Dienstleistern aus den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit geachtet.

Neben diesen Maßnahmen trägt auch eine gesundheitsfördernde Arbeitszeitgestaltung zur Work-Life-Balance bei. Die juris GmbH hält sich an die Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG), das den Schutz der Mitarbeitenden vor Überlastung durch geregelte Arbeitszeiten, Ruhezeiten und Pausen sichert. Ergänzend dazu regelt eine Betriebsvereinbarung zur Vertrauensarbeitszeit die flexible Gestaltung der Arbeitszeiten, um den individuellen Bedürfnissen der Beschäftigten gerecht zu werden.

Rückzugsorte für persönlichen Austausch oder besonderen Ruhebedarf stehen zur Verfügung. Aufbereitetes Wasser, Kaffee, Tee und Obst gibt es kostenfrei für alle Beschäftigten.

5. Gesellschaftliches Engagement und regionale Verantwortung

Im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung, die über das Kerngeschäft der juris GmbH hinausgeht und sich in dem Einsatz für lokale Projekte und Fördermaßnahmen niederschlägt, übernimmt die juris GmbH regelmäßig Verantwortung für die Gesellschaft und die Region.

Mit Spenden an Sportvereine, medizinische Einrichtungen, Kulturveranstaltungen, soziale Einrichtungen oder auch durch Kooperationen mit Hochschulen, bei denen der Praxisbezug von Studiengängen erhöht wird, zeigt sich die juris GmbH als ein Unternehmen, das sich für die Region und deren Bevölkerung einsetzt.

Beispiele für Spendenaktionen im Jahr 2024:

- Stifterverband für die deutsche Wirtschaft
- Elsa, Förderkreisbeitrag
- Heiligabend Aktion der Katholischen Kirche
- Kältebus Saarbrücken
- Saarländische Krebsgesellschaft e.V.

Elementarer Beitrag zu einer tragfähigen Infrastruktur und zum Gemeinwesen ist auch die Tatsache, dass die Unternehmenssteuern vollumfänglich in Deutschland, am Ort der Geschäftstätigkeit, zum Tragen kommen. Die juris GmbH gibt bei der Beauftragung von Dienstleistern regionalen Partnern im Rahmen der Zusammenarbeit die erste Chance, wann immer möglich.

Der jährlich in Saarbrücken stattfindende EDV-Gerichtstag und der in diesem Rahmen verliehene Dieter-Meurer Preis werden durch die juris GmbH finanziell unterstützt.

Die juris GmbH ist ein Unternehmen mit einer besonderen Gründungsgeschichte. Der Vorläufer des heutigen Rechtsportals wurde in den siebziger Jahren als Organisationseinheit innerhalb des Bundesjustizministeriums gegründet. 1985 wurde diese aus dem Ministerium ausgegliedert und in eine GmbH des Bundes überführt.

Die juris GmbH ist zwar nicht registrierungspflichtig im Sinne des Gesetzes zur Einführung eines Lobbyregisters für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und gegenüber der Bundesregierung (LobbyRG). Gleichwohl legt die juris GmbH insbesondere aufgrund der Nähe zum Bund und den Ministerien hier offen, wie sich das Unternehmen nach außen darstellt und wie es sich politisch einbringt.

Mitgliedsbeiträge der juris GmbH haben im Jahr 2024 unter anderem erhalten der Arbeitskreis Wirtschaft e.V., der Deutscher EDV-Gerichtstag, die Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft, der Saarländische Betriebssportverband, Wirtschaftsnetzwerk Saar, der Wirtschaftsregion Saarbrücken e.V., der Unternehmensverband Saar, der Marketing Club Saar e.V., der ARSV e. V., die IHK und der VDZ Fachverband Fachpresse.

VI. Governance, Compliance und ethische Unternehmensführung

Die Einhaltung der Menschenrechte ist nicht nur ein Thema für international operierende Unternehmen. Auch innerhalb Deutschlands sind Menschenrechtsthemen wie die Vereinigungsfreiheit, das Prinzip gleicher Lohn für gleiche Arbeit oder der Schutz vor (Berufs-) Krankheiten relevant.

Die juris GmbH beachtet selbstverständlich alle nationalen und internationalen Gesetze und handelt entsprechend. Die Wertschöpfung der juris GmbH findet in Deutschland statt und unterliegt damit europäischem und deutschem Recht. Dessen Einhaltung ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Geschäftszwecks der juris GmbH selbstredend.

Im Umgang mit externen Lieferanten gilt der auf der Internetpräsenz veröffentlichte, auf international anerkannten Standards basierende „Code of Conduct“ für Lieferanten der juris GmbH. Intern kann das juris Leitbild als Selbstverpflichtung den Beschäftigten täglich zur Orientierung dienen. Durch Veröffentlichung im Intranet ist es im Arbeitsalltag präsent und wird in bereichsspezifischen und übergreifenden Meetings vertieft.

Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten bezieht sich hier sowohl auf die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien im Allgemeinen (auch auf relevante Umweltgesetzgebung), als auch auf das Verhindern von Korruption im Besonderen.

Eine von der Geschäftsführung getroffene Regelung der Geschäftsabläufe bestimmt die Budgetbefugnisse der Führungskräfte. Leitende Angestellte haben Prokura, Leiterinnen und Leiter eine sogenannte Gattungs- oder Artvollmacht, die diese berechtigt, in ihrem Arbeitsbereich und wie in der Regelung der Geschäftsabläufe vorgegeben, alle Geschäfte und Rechtshandlungen für die juris GmbH vorzunehmen, die der gewöhnliche Geschäftsbetrieb mit sich bringt. Vor einer Zahlungsfreigabe von Eingangsrechnungen (Freigabe an die Bank zur Anweisung des Rechnungsbetrags) gewährleistet ein Vier-Augen-Prinzip, dass Korruption keine Chance hat.

Daten bzw. Informationen sind für die juris GmbH der wichtigste Teil ihres Geschäftswerts. Der sichere Zugriff auf integre, das heißt auf gültige, aktuelle und vollständige Daten/Informationen sowie die Hochverfügbarkeit der IT sind aus diesem Grund für die Leistungserbringung von zentraler Bedeutung. Deshalb, aber auch um wirtschaftliche Schäden oder Imageverluste zu vermeiden, müssen die juris-Unternehmensdaten sowie die IT-Infrastruktur wirksam geschützt werden.

Die dazu entwickelte und im Einsatz befindliche IT-Security Policy ist verbindlich für alle Beschäftigten der juris GmbH. Sie umfasst alle Regelungen zum Umgang mit datenschutzrelevanten, rechnungslegungsrelevanten, vertraulichen und sensiblen Daten/Informationen, die mit Hilfe der IT-Systeme des Unternehmens erstellt, gespeichert, empfangen, versendet, verarbeitet oder ausgedruckt werden. Eine erweiterte Informationssicherheitsrichtlinie für Dienstleister und Lieferanten wurde 2024 eingeführt, ebenso eine regelmäßige Lieferantenbewertung.

Alle Policies, Regelungen und Anweisungen werden regelmäßig vom Leiter IT gemeinsam mit dem IT-Sicherheitsbeauftragten auf ihre Aktualität und Angemessenheit geprüft und gegebenenfalls angepasst.

Alle Mitarbeitenden haben sich schriftlich zur Vertraulichkeit und Verschwiegenheit verpflichtet und durchlaufen entsprechende Datensicherheits- und Compliance-Schulungen, deren Inhalte bei Bedarf erweitert und an die Belegschaft und Partner weitergegeben werden.

Die juris GmbH führt einen Rechtskataster für die Einhaltung und Überwachung der gesetzlichen Vorgaben und vertraglichen Vereinbarungen. Aktuelle Regelungen werden sicher umgesetzt, zukünftige Regelungen frühzeitig analysiert, bewertet und ggf. mit vorbereitenden Maßnahmen versehen, (z. B. Verordnung über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor (Digital Operational Resilience Act, DORA) für IKT-Dienstleister, Verordnung über künstliche Intelligenz der Europäischen Union)

Das bestehende Informations-Sicherheits-Management-System nach ISO 27001 wird im 2. Quartal 2025 zertifiziert.

Das gesetzes- und regelkonforme Verhalten wird durch die Einrichtung eines internen Hinweisgebersystems nach dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) unterstützt. Das Hinweisgebersystem dient der Meldung von Kenntnisnahmen von drohenden Gefahren sowie rechtswidrigen Handlungen, Unterlassungen oder Duldungen beim Arbeitgeber und ist über die juris-Webseite nicht nur für Beschäftigte, sondern auch für Kundinnen und Kunden sowie Partner zugänglich.

VII. Innovation und Digitalisierung

Die juris GmbH kombiniert ausgeprägte Expertise mit technologischer Innovation im Sinn ihrer Nutzenden. Die Kombination aus vertiefter Erfahrung in der digitalen Bereitstellung und Erschließung von juristischen Inhalten, etablierten Prozessen und der engen Zusammenarbeit mit den Gerichten, Verlagen sowie der großen Zahl eigener Autorinnen und Autoren gewährleistet die hohe Qualität, Verlässlichkeit und Aktualität des Angebots.

Intelligente Verknüpfungs- und Verlinkungsmethoden schaffen eine Informationsbasis, die dafür sorgt, dass Nutzende die Rechtsinformationen, die sie suchen und für die Arbeit benötigt, effizient, in Echtzeit und auf Wunsch barrierefrei erhalten.

Seit Oktober 2024 werden erste Funktionen angeboten, die auf Künstlicher Intelligenz, konkret auf generativen Sprachmodellen basieren. Die Nutzung unserer Datenbank bietet dadurch auch die Möglichkeit, Rechtsinformationen nicht nur zu suchen und abzurufen, sondern automatisiert zusammenzufassen und auszuwerten. Künstliche Intelligenz kann dadurch die Arbeitsprozesse unserer Kundinnen und Kunden unterstützen und effizienter gestalten.

Die juris GmbH legt dabei ein besonderes Augenmerk auf die Nachvollziehbarkeit und die Nachprüfbarkeit der KI-generierten Ausgaben. Denn die generativen Sprachmodelle haben Grenzen.

Maßgebliche Anteile der KI-Lösung entwickelt und betreibt die juris GmbH selbst. Das gilt insbesondere für die zentrale „semantische Suche“. Unsere Lösung kommt ohne Training externer generativer Sprachmodelle aus und schützt damit die Rechte unserer Inhalte und die unserer Verlagspartner. Mittelfristig streben wir an, ein generatives Sprachmodell sogar selbst zu hosten und dadurch ganz auf die Einbindung externer KI-Services verzichten zu können.

Da bei der Arbeit mit juristischen Texten jedoch eine hohe inhaltliche und sprachliche Qualität mit geringer Fehlerquote unerlässlich ist, tragen wir besondere Verantwortung bei der Einführung von KI-basierten Werkzeugen. Wir ermöglichen den Nutzenden die Nachprüfung der generierten Texte beispielsweise durch Referenzen auf die zugrundeliegenden Quellen. Außerdem stellen wir soweit möglich sicher, dass KI-basierte Ausgaben nur auf den Inhalten der juris-Datenbank und nicht auf den unbekanntenen Quellen der generativen Sprachmodelle basieren.

Mit dem digitalen Anwenderforum bietet die juris GmbH ihren Kundinnen und Kunden einen weiteren Service, der Wissenstransfer und Austausch nachhaltig gestaltet. Dies ermöglicht eine nahezu unbegrenzte Anzahl an Teilnehmenden und vermeidet zugleich umweltbelastende Anfahrten und Übernachtungen. Über einen Login erhalten Vertreterinnen und Vertreter aus der Privatwirtschaft, Behörden und Kommunen Zugang zu einer interaktiven Plattform, die den fachlichen Austausch ebenso effektiv gestaltet wie zuvor – jedoch mit einem deutlich geringeren CO₂-Fußabdruck.

Als digitale Lösung für nachhaltige Kundenkommunikation bietet das Anwenderforum:

- Vorstellung neuer Produkte und Portalfunktionen, um Anwendende frühzeitig über Innovationen zu informieren
- Tipps und Tricks für erfahrene Nutzende, um den Umgang mit unseren Services zu optimieren
- Vertiefende Einblicke in Rechercheanwendungen, die den Arbeitsalltag erleichtern

Mit dieser digitalen Service-Lösung setzt die juris GmbH einen weiteren wichtigen Schritt in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Sie verbindet effiziente Wissensvermittlung mit Umweltbewusstsein für eine zukunftsorientierte und ressourcenschonende Kundeninteraktion.

Themenbereich	Vergangene Ziele (Maßnahmen & Kennzahlen)	Status (Erreicht/In Bearbeitung)	Zukünftige Ziele	Zeithorizont	Maßnahmen zur Zielerreichung
Soziale Verantwortung	Beschäftigung (Senkung der Fluktuation) Mittelwert BQU 2021: 216 Mittelwert BQU 2022: 203 Mittelwert BQU 2023: 201 Mittelwert BQU 2024: 202	In Bearbeitung	Erweiterung des Angebots an Firmenleistungen	2025-2026	Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung
	Schwerbehindertenquote 2022: 5,15% 2023: 4,91% 2024: 4,11%	In Bearbeitung	Quote nach SGB IX	2025	Anpassung Stellenausschreibungen
	Frauenquote (in Führungspositionen)	In Bearbeitung	weitere Förderung	2025	Verbesserung der Work-Life Balance (z.B. mobile Arbeit, Familienservice)
	Reduktion der Anzahl an Ausdrucken je Mitarbeitender oder Bereich	In Bearbeitung	Einführung Dokumenten-Management-System	2025-2026	Digitalisierungsstrategie (u.a. Digitale Personalakte)
	Motivation zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs und Förderung nachhaltiger Mobilität (z. B. Übernahme der Kosten des Deutschlandtickets, Installation von Fahrradständern/Duschen)	In Bearbeitung	Weitere Förderung nachhaltiger Mobilität	2025	Jobrad für alle Mitarbeitenden
	Verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Technologien fördern (Angebot E-Trainings zum Da-	In Bearbeitung	Angebotserweiterung	2025	E-Trainings zum Umgang mit KI

Themenbereich	Vergangene Ziele (Maßnahmen & Kennzahlen)	Status (Erreicht/In Bearbeitung)	Zukünftige Ziele	Zeithorizont	Maßnahmen zur Zielerreichung
	tenschutz und Informationssicherheit, Whistleblowing und Hinweisgeberschutz und zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)				
	Verbesserung der Schnittstellenarbeit (Ausbau und Rollout der Wissensdatenbank in Confluence)	In Bearbeitung	Weiterentwicklung des digitalen Wissensmanagements für nachhaltige und effiziente Zusammenarbeit	2025	Sensibilisierung der weiteren Business Units
Umweltverantwortung	Pflegsamer Umgang mit Einrichtung und Büromaterial (Senkung der Kosten Büro- und Druckerbedarf) 2019 ~12.500 € 2021: ~5.300 € 2022: ~6.000 € 2023: ~6.000 € 2024: ~6.800 €	Erreicht			
	Kosten für Abfallentsorgung (Senkung der Kosten) 2022: ~4.800 € 2023: ~4.500 €	Erreicht			
	Energie- und Wasserverbrauch Stromverbrauch in MWh 2022: 261,99 2023: 259,73 2024: 358,431	In Bearbeitung	In Bearbeitung		In Bearbeitung

Themenbereich	Vergangene Ziele (Maßnahmen & Kennzahlen)	Status (Erreicht/In Bearbeitung)	Zukünftige Ziele	Zeit-horizont	Maßnahmen zur Zielerreichung
	<p>Wärmebedarf in MWH</p> <p>2022: 144,391 2023: 156,304 2024: 175,082</p> <p>Wasserverbrauch in m³</p> <p>2022: 794 2023: 1050 2024: 1548</p>				
	Mülltrennung	Erreicht			
	Aufbereitung Leitungswasser als Trinkwasser (keine Transportwege, keine Reinigungsprozesse etc.)	Erreicht			
Sonstiges	Beteiligung von Mitarbeitenden am Innovationsmanagement (insbesondere im Kontext des Innovationsprojekts „juris Analytics“)	Erreicht			
	Entwicklungsbegleitender Test durch eine anerkannte Prüfstelle	In Bearbeitung	Umsetzung von Barrierefreiheit innerhalb der juris Produkte	2026	